

Ukrader Rundschafftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N^{ro} 15.

Samstag den 12. April 1845.

7. Jahrgang.

Rundmachung.

Gelegenheitlich der zum neuen Jahre geschehenen Sammlung, sind zur Aufhebung der Bettelerei insgesammt eingegangen in W. W. . . . 659 fl. 35 kr.
Wovon die Druckkosten abgeschlagen mit 5. — .

Verbleiben . . . 654 fl. 35 kr.

Von dieser Summe sind betheiligt 24 Arme, die einzeln monatlich 3 fl., zusammen . . . 72 fl. erhalten. — Der neu aufgenommene Bettler-Aufseher erhält monatlich 6 fl.

Diesemnach betragen die Ausgaben für 6 Monate, d. i. bis Ende Juni 1845 . 468 fl. — kr. sohin ist ersichtlich, daß zur Unterhaltung der Bettler für die Zukunft nur 186 . 35 . erübrigen.

Da aber zur Unterhaltung der Armen keine andere Quelle erübrigt, als freiwillige Gaben, so wird das verehrliche Publikum geziemend ersucht, die bekannste Wohlthätigkeit gegen unsere Stadtarme auch in Zukunft auszuüben, und den Betrag in die, durch die Viertelmeister vorzuweisende Bögen vorzumerken, wos gegen die Versicherung ertheilt wird, daß von Seite des Polizei-Amtes Alles aufgeboten wird, um jeden Mißbrauch abzuwenden.

Gabriel Jankovits,
Stadthauptmann.

Lehrstuhl = Concurß.

In der immunitirten königl. Stadt Winga (Banats Theresiopel), im löbl. Temescher Comitatz, ist der Lehrstuhl der 1. Normal-Schule, verbunden mit dem Genuß eines freien Quartiers, 350 fl. W. W. barem Gehalt, nebst einem Deputatz von 6 Klaffern Brennholz, 30 Pr. W. Frucht, 24 Pr. W. Gerste und 24 Pr. W. Kukuruz, vakant geworden, zu dessen Wiederbesetzung auf den 31. Mai l. J. der Concurß eröffnet wird. Diese Stelle erhaltendwollende und zu diesem Fach gebildete Individuen, die auch in der ungarischen und bulgarischen oder slavischen Sprache, als auch in der Musik bewandert sind, haben ihre Gesuche längstens bis 30. Mai dem städt. Magistratz einzureichen.

Gymnastische Unterrichts = Anzeige.

Gefertigter mache hiemit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß ich meinen gymnastischen Unterricht nächsten Montag den 14. April l. J. mit einer Abtheilung Schüler beginnen werde.

Welche heilsame Wirkung der gymnastische Unterricht auf die Jugend beiderlei Geschlechts hat, darüber beliebigen Reflectirende bei den Herren Aerzten sich zu erkundigen.

Die Schüler werden bei Herrn Warga in der Kleinkinderbewahranstalt aufgenommen.

Das Lokale befindet sich in der Kapellengasse, im l. Kameral-Ingenieurs-Gebäude.

Peter Bartosch,
Lehrer der Gymnastik.



Circus



gymnasticus

Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel, k. k. Militär und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er

morgen Sonntag den 13. und Montag den 14. April,

dann alle folgenden schönen Tage, Vorstellungen von akrobatischen Tänzen, Athleten, olympischen Kämpfen, so wie auch in der edlen Reitkunst geben wird, wozu Unterzeichneter seine ergebenste Einladung macht.

Der Schauplatz ist im Apello-Garten, in dem eigens dazu gebauten Circus.

Cassa-Öffnung um 4, Anfang um 5 Uhr Nachmittags.

Joseph Gautier,

Direktor, und Ehrenbürger aus Esseg.

Announce.

Gefertigte gibt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß sie Damen-Stroh-Hüte, zum Putzen und modernisieren nach dem neuesten Schnitt, übernimmt, und gegen billigen Preis bestens herstellt.

Theresa Mann,

wohnhaft in der Sonnengasse, im Sakasch'schen Hause, Nro 581.

Ausbruch zu verkaufen.

Vier Cimer 1841-ger und vier Cimer 1844-ger Ménécher Ausbruch ist billig zu verkaufen. Proben hiervon befinden sich in der Redaktions-Kanzlei, allwo auch die Preise zu erfahren sind.

Echter Ménécher Ausbruch,

Cimers, Halbes und Bouteillenweise,
eine Halbe-Bouteille zu . . . 1 fl. — kr. E. W.
eine Seitel — 30
ist zu haben in der Spezerei-Handlung „zur
Wahrsagerin“, bei

Constantin Fruscha.

Auf ein Quantum

ungelöschten Kalk

können Bestellungen gemacht werden bei

Joseph Karl Stampfl,
Spezereihändler „zum Hercules“.

Haus-Verkauf.

Das in der Raizenstadt, „zur Hoffnung“ benannte Romharl'sche Haus, — mit Kaffee- und Gasthaus, dann Handlungsgewölbe, wie auch mehren Wohnungen und Kellern versehen, — ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Haus zu verpachten.

Das in der Judengasse No 12 befindliche Moritz Hoffmann'sche Haus ist entweder im Ganzen oder auch theilweise zu jeder Zeit zu verpachten. Auskunft ertheilt Leopold Klauber, in der Brückgasse, „zur schwarzen Kage“.

Wohnungen und Gewölber zu vergeben.

Auf dem Hauptplatz, im Herrmann'schen Hause, sind im 1. Stock 2 Zimmer und Küche, dann im 2. Stock ebenfalls 2 Zimmer und Küche, vom 1. Mai l. J. zu vermieten, dann sind in der Hauptgasse, in dem, neben dem Minoriten-Klostergebäude befindlichen Herrmann'schen Hause 2 Gewölber, jedes mit einem Nebenzimmer, vom 1. Mai l. J. zu vergeben.

Wohnung oder Absteig-Quartier zu vergeben.

Zwei gemalte Gassen- und 1 Hofzimmer, Stallung auf 6 Pferde, Schoppen auf zwei Wagen, sind zusammen oder auch einzeln zu verlassen in der Kirchengasse, im Conservatoriums-Gebäude. — Auch ist dort ein großer Keller und Schüttboden zu verpachten. Näheres bei **Samuel Spitzer**, Herrengasse No 312.

Zu vermieten.

In der Inselfgasse, im vermaligen alten Epitals-Gebäude, ist 1 Zimmer und 1 Küche, dann Stallung

auf 7 Pferde, nebst Heuboden und Wagenschoppen, zu vergeben. Näheres auf dem Hauptplatz, in der Simon Epstein'schen Kürschner-Handlung.

Zu vermieten.

In der Inselfgasse, im Scheer'schen Hause, sind zwei Wohnungen, jede mit zwei Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden und Holzlage, vom 1. Juli l. J. zu vergeben.

Wohnungen zu vergeben.

In dem, hinter der Lößly'schen Kirche neu erbauten v. Lößly'schen stockhohen Hause, sind im obern Trakt 10 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, in zwei Abtheilungen, stündlich zu vermieten. Näheres bei dem, auf dem Kohlenmarke, im Lößly'schen Hause, No 273, im ersten Stock wohnenden Haus-Inspektor.

Jagd-Berechtigkeits-Verpachtung.

Von Seite der königl. Krader Kameral-Herrschaft Ménécher Bezirks, wird bekannt gemacht, daß die auf der Simander Pusta auszuübende Jagd-Berechtigung, vom 1. November l. J. angefangen, in Pacht gegeben wird.

Der Licitations-Termin ist auf den 5. Mai l. J. festgesetzt, nach welcher Versteigerung kein Nachbot stattfindet.

Pachtlustige belieben am besagten Tage zu Krad in der Rentamts-Kanzlei, allwo die Licitation Vormittags 9 Uhr beginnt, zu erscheinen.

Vom k. Kameral-Verwalteramt.
Paulisch den 20. März 1845.

Preise-Herabstimmungs-Licitation.

Es wird hiemit kund und zu wissen gemacht, daß wegen den bei dem Krader königl. Kameral-Fiskals-Quartier vorzunehmenden Reparationen, in Hinsicht der Zimmermanns-Arbeiten und der hiezu beizugebenden Materialien, am 15. April l. J., Vormittags 10 Uhr, in der Krader königl. Kameral-Rentamts-Kanzlei eine Preise-Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden wird, wozu die betreffenden Meisterschaften zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Vom Krader k. Kameral-Rentamte.

Herabstimmungs-Licitation.

Zufolge einer hochkbl. königl. ung. Hofkammers-Genehmigung vom 5. März l. J., No 7374, wird hinsichtlich der bei den allhier befindlichen königl. salzämlichen Gebäuden nöthigen Maurers-, Zimmermanns-, Tischlers- und Schlosser-Arbeiten, im Betrag von 961 fl. 14 3/4 kr. E. W., den 21. April l. J., Früh 10 Uhr, in der salzämlichen Kanzlei, wo die Ueberschläge und Bedingungen auch eingesehen werden können, eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten, und den Mindestfordernden gegen gehörige Bürgschaft überlassen; zu welcher Licitation Unternehmungslustige, mit einem 10-percentigen Neugelde versehen, eingeladen werden.

Ex citations - Ankündigung.

Ueber die Lieferungen für das Spital des k. k. Militär-Gesüts zu Mezöhegges im Laufe des Militärsjahres vom 1. November 1845 bis Ende Oktober 1846, auf einen Krankenstand von ungefähr 50 Mann, von Zeit zu Zeit erforderlichen Victualien und Getränke, ärztlichen Bedürfnisse, Verzinnen der eisernen Kochgeschirre und deren Reparaturen, dann Reinigung der Kranken Leibes und sonstigen Spitalwäsche, wie auch des Rasirens der Kranken Mannschaft, am 2. Juni 1845, Vormittags 9 Uhr, in loco Mezöhegges abgehalten werdende Licitation.

Die heilküufig erforderlichen Bedürfnisse können bestehen an:

Victualien.	
22300	Stück 3
2900	6
2000	9
6400	16
1500	26
4800	Pfund Rind-
1100	Kalb-
600	Bohnen.
900	Graupen, ordinäre.
1400	Gries.
240	Reis.
2000	Mundmehl.
2000	Semmelmehl.
850	Rindschmalz.
750	Salz.
90	Kümmel.
400	Zwetschen, dürre.
200	Zwiebel in Haipeln.
2	Zucker.
25	Kren.
3550	Stück Bier.

Getränke.

550	N. Oest. Maß Wein	weißen.
10		rothen.
25		Brantwein.
170		Weinessig.
60		Milch.

Kerztliche Bedürfnisse.	
300	Stück Blutigel, frische
250	Zitronen.
30	Pfund Schweinesfett.
30	Weizenkleien.
30	rohe Gerste.
15	Loth Badschwamm.
20	Ellen Wachleinwand, mittelfeine.
20	Flanell, detto
3	Stück Wachsstöcke gelbe zu 1 Pfund.
25	Pfund Wachholderbeeren, reine.
50	Seife, trockene, schwarze.
1	Kreide.
2	Spagat, ordinärer.
Spitals-Geräthe.	
130	Stück Medicinflaschen zum täglichen Gebrauch.
15	Urinflaschen zu 1 Maß.
24	Eingebgläser zu 1/2 Seitel.
103	Löpfe verschiedene, irdene.
40	Krügeln zu 1/2 Maß, glastirt.
140	Korkstöpsel, große.
200	detto mittlere.

Die Waschbedürfnisse	} welche jährlich beiläufig	} 65	} Gulden in Conventions-Münze betragen.	
Das Verzinnen und Reparatur der Kochgeschirre				30
Das Rasiren der Kranken				32

Die umständlichen Bedingungen und Verbindlichkeiten können täglich in der Spital-Kanzlei zu Mezöhegges eingesehen werden.

Licitations-Theilnehmer werden am obbesagten Tage, mit einem angemessenen Reugelde versehen, hiezu eingeladen. Sign. Mezöhegges, am 1. April 1845. **Boxberg, Obrist.**

Herabstimmungs-Licitation.

Von Seite der k. Freistadt Krad werden den 26. d. M. in dem Rathhaus-Saale nachstehende Licitationen abgehalten:

Die Lieferung des städt. Brennholz-Bedarfes von 200 Klaftern für 1846; — ferner die für das Lämmers, Kälbers und Ziegenfleisch-Verkaufsrecht in der innern Stadt, und in der Vorstadt Schega, Postura, Gaja, als auch während den Jahrmärkten auf dem Marktplatz zu entrichtenden Gebühren; endlich die Verpachtung der Schotterung auswärtiger Landstraßen.

Herabstimmungs-Licitation.

In der Pécskaer königl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei wird den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, über die zur Herstellung der Pustten-Gebäude erforderlichen

verschiedenen Meisterschafts-Arbeiten und Materialien eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden, und zwar:

1. Ueber die Feldwärer Pustten-Gebäude, worauf vorangeschlagen sind 438 fl. 51 fr. C. M.

2.	Bánhegyescher	1174	55 $\frac{1}{2}$
3.	Bodzáscher	515	44
4.	G. Kamarascher	197	48 $\frac{1}{2}$
5.	Bassaragaer	29	31 $\frac{1}{2}$
6.	Kunagotaer	289	28
7.	Rupaer	39	17 $\frac{1}{2}$
8.	Megyescher	2808	51 $\frac{1}{2}$

Theilnehmen Wollende belieben am obbestimmten Tag und Orte zu erscheinen.

Vom k. Kameral-Verwalteramt.

Pécska den 4 April 1845.

Herabstimmungs = Licitation.

In der Pécskäer königl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei wird den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, in Betreff nachstehender Meisterschafts-Arbeiten eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden, als:

I. Ueber die beim Pécskäer k. Kameral-Fiskals-Quartier nöthige

- | | |
|---|--------------------------|
| a) Maurer = Arbeit, worauf vorangeschlagen sind | 173 fl. 10 1/2 kr. C. M. |
| b) Zimmermanns-Arbeit | 70 . 55 . |
| c) Tischler-Arbeit | 85 . — . |
| d) Schlosser-Arbeit | 92 . 6 . |
| e) Anstreicher-Arbeit | 64 . 39 . |
| f) über die hiezu nöthigen Dachziegeln | 75 . 38 . |

II. Ueber die beim Palotaer Pfarrhof nöthige

- | | |
|---|---------------------|
| a) Maurer = Arbeit, worauf vorangeschlagen sind | 56 fl. 56 kr. C. M. |
| b) Tischler-Arbeit | 128 . 48 . |
| c) Schlosser-Arbeit | 94 . 48 . |
| d) Anstreicher-Arbeit | 59 . 2 . |

III. Ueber die bei der Apáthfalwaer Pfarrers-Wohnung nöthige Schlosser-Arbeit, worauf vorangeschlagen sind . . . 51 fl. C. M.

Theilnehmern Wollende mögen am bestimmten Tag und Orte erscheinen.

Vom k. Kameral-Verwalteramt.
Pécskä den 4. April 1845.

Brückpfosten = Licitation.

Von Seite des königl. Krader Kameral-Rentamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Veräußerung der, bei dem Krader königl. Kameral-Brückmauthsamte erliegenden 142 Stück eichenen Brückpfosten, der erneuerte Licitations-Termin auf den 21. April l. J. festgesetzt worden ist, wobei kein Nachbot stattfindet.

Kauflustige werden demnach vorgeladen, am obbesagten Tage in der Krader k. Kameral-Brückmauthsamts-Kanzlei, allwo die Licitation abgehalten wird, früh um 9 Uhr, mit dem nöthigen Reugelde versehen, sich einzufinden. Krad den 3. April 1845.

Gerichtliche Licitation.

Der am Maroschuser unter Nro 300 liegende Garten des Nikolaus Michajlowitz, wird in Folge Magistratual-Schlusfassung ddo 19. November v. J. Nro 1959, zu Gunsten der St. Peter und Paul-Kirchen-Fundation, den 14. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zum letzten Mal licitando verkauft werden. Kauflustige belieben, mit 10 percentigem Reugelde versehen, zu erscheinen.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Der im Weichbilde der Stadt, am Maroschuser, unter Nro 312 liegende Garten des hiesigen Bürgers,

Herrn Niklas Michajlowitz, dessen Licitations-Termin zufolge Gerichtsurtheils ddo 4. Juli v. J. Nro 1181 bereits auf den 16. August 1844, zu Gunsten des hiesigen Handelsmanns Herrn Winesz Leopold festgesetzt war, wird der, in Folge eines unter Nro 61,806/946 herabgelangten k. Hofdekrets, unterm 17. Dezember v. J. Nro 2211 erfolgten Gerichtsentcheidung gemäß, den 15. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, zum zweiten Male licitando verkauft werden. Kauflustige belieben, mit 10 percentigem Reugelde versehen, zu erscheinen.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Scharkad, unter Nro 403 befindliche Haus des Wäseler Bolos, wird in Folge der, zu Gunsten des Joseph Leopold gebrachten gerichtlichen Sentenz, den 19. April l. J. zum zweiten und letzten Male, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Das an der Radnaer Straße und am Ode der Wintergasse gelegene, und in Folge Schlusfassung des k. k. Wechselgerichts vom 4. März l. J. Nro 400, dann Magistrats-Beschluß vom 5. März, Nro 751, zu Gunsten des Joseph Rath unter Execution genommene Haus des Johann Ruzsitska, wird den 21. April zum ersten, dann 21. Mai l. J. zum zweiten und letzten Male, stets Nachmittags 3 Uhr, der öffentlichen Licitation ausgesetzt, zu welcher Kauflustige, mit 10 percentigem Reugelde versehen, eingeladen werden.

Krad den 10. April 1845.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Licitations = Ankündigung.

Das auf der Radnaer Straße unter Nro — befindliche und zu Gunsten des Herrn Johann v. Portik unter Execution genommene Haus des Johann Ruzsitska, wird im Wege der am 21. April und 21. Mai l. J., stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Johann Sarlot,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Licitations = Kundmachung.

Das in der Pernyawa unter Nro 468 befindliche Haus des Georg Pels, wird in Folge gerichtlicher Besignahme den 8. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

schen Betragen des blinden Morrella legt seiner Beamte das schönste Zeugniß ab. — Solche Fälle gereichen sowohl der Kunst, als auch ihrem wackeren sachkundigen Leiter zur Ehre, und dürften zur Erhöhung der allgemeinen Theilnahme für dieses preiswürdige Institut wesentlich beitragen.

—*.* Wunderbar! nun haben wir in Ungarn sogar eine Honi-Mühle! Auf der Donau steht eine neue, mit den Nationalfarben angestrichene Mühle; oben die Aufschrift: „Honi-Malom“.

—*.* Der Fabrik-Verein hat sich fast schon aufgelöst, und die neuesten Zuschriften desselben enthalten die Anzeige, daß aus der Geschäftsverbindung mit Valero nichts werden würde. — Jammer schade; denn vorzüglich dieser Verein war, wenn auch nicht selbst praktisch, doch gewiß von praktischem Interesse.

—*.* Eine Frau litt seit zwei Jahren an heftigen Kopfschmerzen; vor Kurzem fühlte sie etwas in ihrem linken Ohre sich bewegen, und siehe, es kroch ein Wurm von der Gattung der Hundertfüße (centipedes) heraus. Die Sache scheint faktisch zu sein, denn sie wurde von dem Arzte der Dame der Pariser Akademie vorgelegt.

—*.* In Königsberg ist in einem Irrenhaus Feuer ausgebrochen, wobei mehrere Menschenleben verloren gingen. Während war dabei die Sorgfalt eines Irren, der seinen Wächter, der ihn immer gut behandelt hatte, und nun krank war, mit eigener Lebensgefahr aus den Flammen trug. (Ung.)

—*.* (Seltene weibliche Fruchtbarkeit.) Die Ehegattin eines korpusculanten Landmannes in Szentes, eine kräftige junge Person, ward in dem Zeitraum von 20 Monaten nacheinander Mutter von fünf munteren und kräftigen Kindern. Sie gebar zuerst Dreilinge (2 Mädchen und 1 Knaben) und nach 10 Monaten ward sie wieder von einem Zwillinge entbunden. Nach Versicherung des glaubwürdigen ärztlichen Beistandes soll noch die Mehrzahl dieser gesegneten Kinderfamilie am Leben und bei Gesundheit sein.

(Pest. Tagbl.)

—*.* Das sechsjährige Töchterchen eines Grafen S. zu München wurde gleich allen Verstorbenen daselbst in das Leichenhaus auf dem Kirchhofe gebracht, um die gesetzmäßige Zeit von drei Tagen dort zuzubringen. Am zweiten Morgen fand der Wächter das Kind aufgerichtet in dem Sarge sitzen, spielend mit den weißen Rosen, mit denen es für das Begräbniß geschmückt war. Der Wächter nahm das Kind in seine Arme und brachte es zu seiner Mutter, welche glaubte, vor Freudens sterben zu müssen, als sie ihr Töchterchen lebend erblickte. Welche Poesie liegt in diesem Ereigniß. (Aber auch welche Lehre!) (Pilger.)

—*.* Kapitän Pigott hat einen Anzug erfunden, welcher den Menschen vom Untergehen im Wasser schützt. Ein Glied der Londoner Menschlichkeits-Gesellschaft hat mit dieser Erfindung in Gegenwart mehrerer Zuseher in dem sogenannten Schlangenbache (Serpentine-river) die Probe gemacht, indem er mit erwähntem Anzug

angelhan, sich an jener Stelle ins Wasser begab, wo solches 10' tief war, unbeweglich mit Händen und Füßen blieb, und alle Möglichkeit anwendete, um unterzugehen, welches aber nicht erzielt wurde, weil ihm das Wasser nur bis an die Brust reichen konnte. (Jel.)

—*.* In Ulm wollte wieder Einer eine Flugmaschine erfunden haben, und ist bei dem Magistrat und eine Unterstüzung eingekommen. Der wohlweise Magistrat wollte aber von der Flugmaschine nichts wissen, und so ist der Theilnehmer an dem Unternehmen, ein Kommiss, bereits mit der Maschine nach England abgereist.

—*.* (Schlittschuhläufer im Zimmer.) In London wurde diesen Winter eine Eishahn im dritten Stockwerk eines Hauses angelegt; der Fußboden war gegossen, an den Wänden Landschafts-Gemälde aus Lappland und Spitzbergen, im Hintergrunde ein warmer Ofen! Es konnte nicht fehlen, daß diese Sicherheitsbahn bald dem allgemeinsten Anklang fand, aber ach, was geschah! Das Eis war nicht sicher, die Decke brach durch den großen Andrang von Schlittschuhläufern durch und stürzte hinab trotz Hilferuf der Schlittschuhläufer und der armen Bewohner des zweiten Stockes. Es geschah jedoch diesen ganz recht, denn es war in der zweiten Etage eine Spielhöhle, welche sich allabendlich hier öffnete, und wo man jetzt nicht wenig erschrad, Roulette, Pharo, Trente et Quarante auf so entsetzliche Weise unterbrochen zu sehen.

—*.* Wie es mit der Besserung unserer Gefangenen aussieht, weiß jeder, der je einen aus der Chamossujwarer Verbrecher-Akademie entlassenen Sträfling gesehen. Verflohenen Sommer ließ ein solcher den Bewohner des Dorfes Karacsonfalva sagen: sie mögen sich in Acht nehmen, denn er werde nun bald in Freiheit gesetzt werden. Besonders aber drohte er denen, die bei seiner Gefangennehmung kraft ihres Amtes thätigen Antheil nehmen mußten. Vor Kurzem sind nun im eben genannten Dorfe 22 Bauernhäuser wirklich abgebrannt; die Scheune, in der das Feuer angelegt wurde, gehörte einem Bauer, dem der Sträfling persönlich gedreht hatte, sein Haus anzuzünden. Obwohl dieser Mensch von Allem entblößt war, hatte er doch seit seiner Befreiung, ohne zu arbeiten, recht gut gelebt, denn Niemand durfte ihm was verweigern, wenn er etwas forderte. Vorzüglich brandschagte er den Wirth der Dorfschenke, bis sich dieser endlich doch weigerte, den Unersättlichen in einem immerwährenden Rausch zu erhalten, was aber den Missethäter vermaßen in Zorn setzte, daß sich der Wirth nur durch Zu vor kommenheit vor seinem Mordplan schützen konnte. — Als ihn nämlich der Verbrecher mit einem großen Messer verfolgte, versetzte er ihm einen so gut angebrachten Hieb mit einem Beil, daß er und mit ihm die ganze Gegend von diesem Ungeheuer befreit wurde. Freudenthränen folgten dem nächtlichen Leichenzuge. — Unter den Lebenden war dieser Mann unter dem Namen Kutyatök bekannt.

(Ung.)

—*.* Der Kaiser von Rußland hält bekanntlich auf Sitte und Anstand, und er bewies es kürzlich an zwei französischen Schauspielerinnen, Esther u. Paga-

welche nach Petersburg gekommen und die Sitten der Moskowiter völlig umzugestalten gedachten. Sie vers anstalteten Bälle, zu denen die Blüte der jungen Herrenwelt eingeladen wurde, und wollten die jungen Russen in die neuesten Pariser Sitten einweihen. Der Kaiser aber, der davon Nachricht erhielt, ließ die jungen Ehnen der beiden Damen auf die Festung und die beiden Fußkünstlerinnen unter guter Bedeckung an die Grenze des Landes bringen. (West. Tagbl.)

Im Anzeiger der Deutschen fragte Einer nach dem sichersten Mittel, sich gegen alle nachtheiligen Wirkungen des Tabaks zu verwahren. Darauf hat ein Anderer geantwortet: Das sicherste Mittel, das zugleich den großen Vorzug hat, gar nichts zu kosten, ist: daß man weder raucht noch schnupft; dabei befand sich der Einsender seit mehr als 70 Jahren vortrefflich. Probatum est.

Wenn Glück und Unglück nicht auf die Probe gestellt haben, der stirbt wie ein Soldat, der nie den Feind gesehen hat. (Ung.)

Ein Weiser gab einem Herrscher folgende Lehre: Gott hat dir zwei Ohren gegeben; leihe den Ohrenbläsern, die Andere bei dir verklatschen wollen, das linke, das rechte aber behalte frei für die, so verklatscht werden, damit du nicht ungerecht handeln und urtheilen mögest. (Sp.)

Gehobene Lotto-Nummern zu Lembow
den 9. April 1845:
16, 10, 44, 33, 39.
Die nächsten Ziehungen sind den 19. und 30. April.

Mit dem Krader Eilwagen sind

von Pesth angekommen,

Dienstag den 8. April:

- Madame Albrecht.
- Herr Deutsch.
- Guttman.
- Graf Hadig.
- v. Szütsch.

Mittwoch den 9. April:

- Madame Hoffman.
- Demoiselle Kaniza.
- Herr v. Bedekowits.
- v. Bogdansy.
- Drach.
- Michel.
- Rosenthal.

Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 10. April:

- Herr v. Balta.
- Bartel.
- Markowits.

- Herr v. Ognjanowits.
- Riz.
- Ledeschi.

Früchtenpreise zu Krad den 11. April 1845.

Namentlich:	Ein Preßb.-Megen in W.W.					
	besten		mittleren		geringeren.	
	S a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	3	15	2	48	2	40
Halbfrucht	2	42	2	37½	2	30
Korn	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	—	1	58	—	—
Hafer	2	—	1	58	—	—
Rufurug	2	30	2	24	—	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 11. April Früh 8 Uhr: 2' 3" 0" ober Null.

Wkz.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
30	Košta Bertsche, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	7 W.	Gesichtsmilchgrind	Maroschufer.
—	Mila Ferdinand, Kermanns Witwe	—	40 J.	Lungenentzündung	Vorstadt Scharlad 326
—	Nikolaus Anhim, Kermanns S.	—	4 L.	Fraisen	Vorstadt Gaja 158
—	Pauline Mollar, Tischmachersm. L.	Kath.	5 J.	Kopfwassersucht	Sonnengasse 718
—	Juliana Magyar, Witwe aus Siebenbürgen	—	84 —	Gesichtskrose	Comitats-Krankenhaus.
31	Josif Peon, Dienstdotens S.	Gr.n.u.	1 W.	Fraisen	Peltura 60
A p r i l.					
1	Julius Schäfer, Schuhmachermeisters S.	Kath.	16 L.	Kopfwassersucht	Schulgasse 426
2	Martha Szolak, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	9 W.	Miszehrung	Vorstadt Pernyawa 261
—	Katharina Popowits, Tagelöhners L.	—	4 —	Fraisen	Vorstadt Scharlad 131
3	Košta Grosav, Tagelöhner	—	50 J.	Lungensucht	detto 374
—	Klara Oppert, Dienstdote	Kath.	22 —	Kindbett	Fischergrasse 160
—	Juon Schilany, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	2 L.	Unzeitig	Vorstadt Pernyawa 214
—	Flora Wafitsel, Tagelöhnerin	Kath.	48 J.	Lungensucht	Radnaerstraße 942
4	Frau Theresia Schwob, st. Wachtmeisters S.	—	55 —	Lungenentzündung	Vorstadt Scharlad 216
—	Marie Mikalatschan, städt. Hajdukens L.	Gr.n.u.	2 —	Friesel	Vorstadt Gaja 203
5	Magdalena Brunhuber, Zimmermanns S.	Kath.	42 —	Lungenentzündung	Vorstadt Pernyawa 52½
—	Juon Kenghe, Tagelöhner	Gr.n.u.	64 —	detto	detto 130
—	Flora Pokurar, Witwe	—	48 —	Lungensucht	Vorstadt Gaja 511
—	Herr Johann Bartl, Lehrer aus Siebenbürgen	Ref.	25 —	Urinblasensucht	Comitats-Krankenhaus.
—	Stephan Schebél, aus Warjas	Kath.	35 —	Lebergeschwulst	detto.